

Rot/Grün sagt „Ja“ zu weiteren fünf Jahren Koalition im Stadtbezirk Lütgendortmund. Andreas Lieven, Heiko Brankamp, Frank Meyer (v.l.) und die anderen Bezirksvertreter wollen's richten.

RN-Foto

Ja zu Koalition – Nein zu Bebauung

Rot-Grün legt Pläne für Rhader Hof auf Eis

LÜTGENDORTMUND - Auch in den nächsten fünf Jahren wollen Rot und Grün in der Bezirksvertretung (BV) Lütgendortmund gemeinsame Ziele verfolgen.

SPD und Bündnis 90/Die Grünen gehen in ihrer 56 Punkte umfassenden Vereinbarung so weit, dass sie die geplante Wohnbebauung am Rhader Hof auf Eis legen wollen. Das Bebauungsplanverfahren Lü 181 sei auszusetzen.

Die Diskussion um diesen Punkt sei in den gemeinsamen Gesprächen auch der „härteste“ Punkt gewesen, erklärten gestern Bezirksbürgermeister Heiko Brankamp (SPD), Andreas Lieven (SPD) und Frank Meyer (Bündnis 90/Die Grünen), als sie das Programm der Koalition vorstellten. Dass Rot/Grün gemeinsam die Pläne einfrieren („Nicht tot machen“ – Heiko Brankamp) ist wohl der erste

Erfolg der komplett neuen grünen BV-Besetzung. „Es sprachen viele Argumente gegen eine Bebauung“, erklärte denn auch Frank Meyer. Neuere Gutachten der Naturschutzverbände hätten Boden- und Abwasserprobleme aufgedeckt. Zudem gebe es keinen Bedarf an einer Bebauung: „Es gibt zu viele Leerstände.“ Auch Heiko Brankamp erklärte, warum sich die SPD in Sachen Wohnbebauung umorientiert hat: „Die Bebauung wäre zu weit in den Acker gegangen, so dass wir jetzt den Kompromiss eingegangen sind, die Pläne auszusetzen.“

Hallenbad erhalten

Weitere Ziele der Koalition:

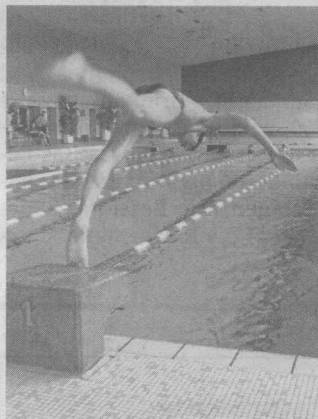
- „Erhalt und Sanierungskomplettierung des Hallenbads Lütgendortmund“. Sprich: „Das Hallenbad muss erhalten bleiben, allein schon für den Schulsport“, sagt Brankamp. Eventuellen Spar- oder gar Schließungsplänen erteilt er eine Absage: „Es ist doch schon viel investiert worden.“

- Bei Bedarf aktuelle Fragestunden für Jugendliche in der BV.

- Die Einrichtung einer Gemeinschaftsschule im Stadtbezirk.

- Absage an die Ausweisung neuer Bebauungsflächen in potenziellen Überflutungsgebieten.

- Schaffung bzw. Verbesserung von Treffpunkten für Kinder und Jugendliche, insbesondere in Bövinghausen und Kley. ■ Bre



Das Hallenbad Lütgendortmund muss erhalten bleiben, sagt Rot/Grün.

RN-Foto Archiv